

Synopse

**Dritter Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial und Kulturwissenschaften
vom 09.06.2010
zur Änderung
der Speziellen Ordnung des Bachelor-Studienganges Bildung und Förderung
in der Kindheit des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften –
vom 19.04.2006**

- zuletzt geändert durch den 2. Änderungsbeschluss vom 20.05.2009 -

I. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul AEW 1 folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA AEW1	Wirklichkeitsbereiche	1.-2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung		
Modulverantwortliche/r:	Dr. Jörg Johannes Lechner		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundbegriffe von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander • lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen 		
Modulinhalte	• Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen		
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Proseminar	B Proseminar	C Vorlesung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	120	60	30
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40 % Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in A = 60% Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Änderung:

03 BA AEW1	Wirklichkeitsbereiche Theorie und Praxis	1.-2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen Theorie und Praxis <u>Grundbegriffe</u> von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander • lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien</u> 		
...	...		

II. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul AEW 2 folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA AEW2	Historische und systematische Grundlagen		3.- 4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen von Erziehung und Bildung			
Modulcode	03 BA AEW2			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Birgit Retzlaff			
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken 			
Lehrveranst.f orm(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	C Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30	60	120	

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40% Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in C = 60%
	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Änderung:

03 BA AEW2	Historische und systematische Grundlagen	3.- 4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen von Erziehung und Bildung der Erziehungswissenschaft		
Modulcode	03 BA AEW2		
Voraus. für Teilnahme	Keine <u>Besuch der Vorlesung für B, A und B für C</u>		
...		
Modulverantwortliche/r:	<u>Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff</u>		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken • <u>Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung</u> 		
...	...		

III. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul QUANT folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA QUANT	Quantitative Forschungsmethoden	7 CP
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethoden	
Modulcode	03 BA QUANT	
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaften	
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit	
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Stecher	
Voraus. für Teilnahme	Keine	
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen • können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen 	

Modulinhalte	Eine Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung . Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung , wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.	
Lehrveranst.form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)	
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Vorlesung
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre	
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen	
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Prüfung: Abschlussklausur in beiden Vorlesungen Note: arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.	
	Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen: Nachklausur(en)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester	
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Änderung:

03 BA QUANT	Quantitative Forschungsmethoden	7 CP
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethoden	
Modulcode	03 BA QUANT	
...	...	
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens.</u> • sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen • können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen • <u>können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen</u> • <u>kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell.</u> 	

Modulinhalte	<p>Eine Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung, wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.</p> <p>Die erste Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der <u>quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung und Messen sowie Forschungsplan und Stichprobendesign.</u> Die zweite Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische <u>Auswertungsmodelle und deren Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich praktisch erprobt.</u></p>
...	...
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen <u>keine</u></p> <p>Prüfung: Abschlussklausur in beiden Vorlesungen</p> <p>Note: arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.</p> <p>Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen: Nachklausur(en)</p>
...	...